



Maisfläche 2009 nur leicht gestiegen - Endgültige Zahlen


Bonn (DMK) – Die Maisanbaufläche in Deutschland ist 2009 nur leicht um 1,1 % gestiegen. Die Relation von Silomais zu Körnermais veränderte sich hingegen deutlicher. Das geht aus den endgültigen Werten des Statistischen Bundesamtes hervor, berichtet das Deutsche Maiskomitee e.V. (DMK).

Die gesamte Maisanbaufläche Deutschland lag 2009 bei 2.111.000 ha (s. Tab.). Das entspricht einer Steigerung von 23.900 ha im Vergleich zum Vorjahr (+1,1 %). Während der Silomais nicht zuletzt dank der Verwertung zur Energieerzeugung seinen Aufwärtstrend fortsetzte (+80.000 ha), fuhren die Landwirte die Anbaufläche für Körnermais und Corn-Cob-Mix wieder zurück. 2008 war sie um fast 120.000 ha auf 520.500 ha ausgeweitet worden. Die Fläche lag nun 2009 bei 464.300 ha (-10,8 %). Die Anbaufläche für Silomais stieg in 2009 um 5,1 % auf 1.646.600 ha (2008: 1.566.600 ha).

In nahezu allen Bundesländern wurde in unterschiedlichen Ausprägungen mehr Silo- und weniger Körnermais angebaut. Die einzige Ausnahme bildet Nordrhein-Westfalen (NRW). Dort säten die Landwirte weniger Silomais als 2008 aus (-3,4 %, 2009: 151.600 ha) und bauten mehr Körnermais (+1,9 %, 2009: 105.100 ha) an. Nach wie vor behaupten sich Niedersachsen (474.700 ha) und Bayern (469.600 ha) als wichtigste Maisanbauregionen in Deutschland. Dahinter folgen NRW (256.700 ha) sowie Baden-Württemberg (165.400 ha) und Brandenburg (162.500 ha). Neben den endgültigen Zahlen zur Anbaufläche stehen nun auch die endgültigen Zahlen zu Erntemengen und Durchschnittserträgen in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung. Das DMK hält dazu entsprechende Daten unter www.maiskomitee.de Rubrik Fakten/Statistik/Deutschland bereit.

(1.728 Zeichen)



<p align="center">Maisanbaufläche Deutschland 2008 und 2009 nach Bundesländern und Nutzungsrichtung (endgültig) in ha</p>									
Bundesland	Körnermais einschl Corn-Cob-Mix			Silomais			Anbaufläche insgesamt		
	2008	2009	Diff.	2008	2009	Diff.	2008	2009	Diff.
Baden-Württemberg	77.900	71.400	-8,3	88.500	94.000	6,2	166.400	165.400	-0,6
Bayern	133.300	113.100	-15,2	340.500	356.500	4,7	473.800	469.600	-0,9
Berlin	0	.
Brandenburg	25.100	18.700	-25,5	132.000	143.800	8,9	157.100	162.500	3,4
Bremen	.	.	.	400	400	.	400	400	0,0
Hamburg	.	.	.	400	400	.	400	400	0,0
Hessen	6.400	5.400	-15,6	30.500	33.300	9,2	36.900	38.700	4,9
Mecklenburg-Vorpommern	6.300	5.400	-14,3	110.300	119.400	8,3	116.600	124.800	7,0
Niedersachsen	114.900	100.000	-13,0	359.800	374.700	4,1	474.700	474.700	0,0
Nordrhein-Westfalen	103.100	105.100	1,9	156.900	151.600	-3,4	260.000	256.700	-1,3
Rheinland-Pfalz	7.600	7.600	0,0	23.500	26.200	11,5	31.100	33.800	8,7
Saarland	300	200	.	2.800	3.500	25,0	3.100	3.700	0,0
Sachsen	17.000	14.100	-17,1	66.200	67.500	2,0	83.200	81.600	-1,9
Sachsen-Anhalt	22.100	18.300	-17,2	78.700	79.600	1,1	100.800	97.900	-2,9
Schleswig-Holstein	1.100	1.200	.	131.800	147.600	12,0	132.900	148.800	4,9
Thüringen	5.400	3.800	-29,6	44.200	48.100	8,8	49.600	51.900	4,6
Bundesgebiet	520.500	464.300	-10,8	1.566.600	1.646.700	5,1	2.087.100	2111.000	1,1

Quelle: Stat. Bundesamt, Angaben aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung Stand März 2010, DMK
 . = kein Wert vorhanden